

mann S. J. gr. 16. (189 S.) Paderborn, 1892. Junfermann'sche Buchhandlung. Preis M. 1.— = fl. —.64.

Was der Verfasser sagen will, führt er nicht vor in einer Siedhitz von Gefühlen und der von ihnen gehobenen Phantasie. Verständig klar, begrifflich präcis, dogmatisch correct, geschichtlich treu lehrt er uns das große Mystorium betrachten. Das in seinem kleinen Volum gar gehaltvolle Büchlein ist geschrieben für Gebildete „jeden Standes“, den geistlichen keineswegs ausgenommen!

Brixen (Tirol).

Professor Franz Vole.

26) **Don Boscos sociale Schöpfungen**, seine Lehrlingsversammlungen und Erziehungshäuser. Ein Beitrag zur Lösung der Lehrlingsfrage von J. B. Mehler, Präses und Prediger in Regensburg. gr. 8°. (VIII. 119 S.) Regensburg. 1893. Verlags-Anstalt. Preis M. 1.50 = fl. —.96.

Wer kennen lernen will, wie ein schlichter Priester lediglich durch Anwendung der kirchlichen Grundsätze und Mittel in der Zeit socialer Unruhen, gegen welche die Staatsmänner ohnmächtig sich erweisen, bei 300.000 jugendliche Arbeiter ohne Zwang in Zucht und Ordnung hält, der lese dieses Buch, dessen Verfasser Don Bosco und seine Einrichtungen persönlich kennen lernte.

Von dem berühmten Gründer dieser socialen Schöpfungen erhalten wir ein kurzes, treffendes Lebensbild (S. 1—6), dann eine Beschreibung der Turiner Institute, die aus einer kleinen Mietzwohnung mit 30 Knaben (1866) sich zu einem stattlichen Gebäudecomplex mit 1000 Internen und 500 Externen erweiterten (6—15), endlich eine genaue Mittheilung der Regeln und Einrichtungen für Boscos Institute, sowie seiner Präventiv-Erziehungsmethode. (28—111). Als gute Beigaben sind auch das Bild des seligen Don Bosco und das Verzeichnis seiner Schriften, sowie eine Aufzählung der schon stattlichen Bosco-Literatur zu bezeichnen.

Wenn auch nicht alles, was Bosco an Regeln und Einrichtungen geschaffen, überall und unter allen Umständen durchführbar ist, vieles, sehr vieles kann jeder Jugenderzieher, vor allem jeder Leiter von Erziehungs-Anstalten und Vereinen junger Leute aus dieser Schrift lernen.

Weinheim a. d. Bergstraße. Dr. Friedrich Kayser, Stadtpfarrer.

27) **Blüten der Marienrinne**. Von Fritz Esser S. J. Paderborn. Verlag von J. Esser. 12°. (IV. 208 S.) Preis elegant gebunden M. 2.40 = fl. 1.54.

Ein ganzes Bändchen Marienlieder zu dichten und damit den Leser nicht zu ermüden, sondern anzuregen, ist keine leichte Arbeit. Dem Verfasser ist sie gelungen. Sein Büchlein ist nach Inhalt und Form echt poetisch.

Wer mit der mittelalterlichen Mariendichtung vertraut ist, wird sich angenehm überrascht fühlen, in der vorliegenden Sammlung Dichtungen zu finden, welche in Bezug auf die kindlich fromme Naivetät, die innige Empfindung und den Reichthum an poetischen Bildern und Gleichnissen den Liedern des Mittelalters sich würdig anschließen. Wie diese sind auch die vorliegenden Dichtungen meist lyrischen Charakters, jedoch fehlen auch epische und dramatische Gedichte nicht. Die öfters wechselnden Versformen bieten eine angenehme Abwechslung und der stellenweise geschickt angewandte Stabreim verleihet den